



Joachim Brenncke,
Präsident der AK M-V
und Vizepräsident der
BAK.

Foto: Till Burdke

Neujahrsgruß

Pläne, Projekte, Perspektiven

Text: Joachim Brenncke

Liebe Kolleginnen und Kollegen, alle Jahre wieder: Zu Beginn eines Jahres berufspolitische Rück- und Ausblicke zu Themen, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit unserer beruflichen Arbeit stehen.

Auch das Jahr 2018 war ein turbulentes Jahr voller berufspolitischer Initiativen und Engagements. Vieles davon wird sich bis in das neue Jahr und darüber hinaus fortsetzen. Fand die Konstituierung des Architektenkammerparlaments noch im Herbst des vergangenen Jahres statt, so werden unsere Vertreterinnen und Vertreter im Frühjahr dieses Jahres mit der Wahl eines neuen Kammervorstandes wichtige berufspolitische Weichenstellungen für unsere Kammer vornehmen. Gemeinsam

haben dann Vorstand und Vertreterversammlung den konstruktiv-kritischen Austausch über Perspektiven und Projekte unserer Kammer fortzuführen, gerne auch mit neuen Intentionen.

Relevante Kammerprojekte wurden auf den Weg gebracht, so wirft der Landesbaupreis 2019 seine Schatten voraus. Die Einreichung herausragender Projekte von Architekten und Ingenieuren sind für unseren landesweiten Architekturpreis noch bis Mitte Februar 2019 herzlich willkommen. Als Architektenkammer nutzen wir bereits seit vielen Jahren den Landesbaupreis - über die Landesgrenzen hinaus -, um Beispiele für die Vielfältigkeit von Baukultur in Mecklenburg-Vorpom-

mern öffentlichkeitswirksam zeigen zu können.

Sicherlich ist die baukulturelle Entwicklung in unserem Land ein Anliegen, dem wir uns als Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner mit besonderer Verantwortung verschrieben haben und verpflichtet fühlen. Aufmerksam verfolgen wir daher die Tourismuswirtschaft, welche schon seit vielen Jahren in unserem Bundesland im öffentlichen Fokus steht. Mit dem neuen Landestourismuskonzept für Mecklenburg-Vorpommern werden die landschaftlich und bauhistorisch geprägten Urlaubsdestinationen einer analytischen Betrachtung unterzogen. Die fachlichen Ausrichtungen der Ar-

chitekten aller Bereiche werden daher mit dem Schwerpunkt `Baukultur und Tourismus´ noch stärker gefragt sein. Als Architektenkammer werden wir dieses Thema auch zukünftig intensiv begleiten.

Vor diesem Hintergrund ist es umso mehr erfreulich, dass der mobile Gestaltungsbeirat als beratendes Gremium für den ländlichen Raum seine Arbeit im vergangenen Jahr aufnehmen konnte. All die Gespräche, die wir als Fachleute mit den Menschen vor Ort führen, sind wichtige Grundlagen für die Vermittlung positiver Effekte durch gutes und richtiges Bauen, denn Zukunftsfähigkeit durch Baukultur ist kein Selbstläufer und braucht Engagement.

Gleichzeitig werden die Aufgaben und Rahmenbedingungen des Architektenberufes in der Praxis immer komplexer, komplizierter und aufwendiger, nicht zuletzt in rechtlicher Hinsicht. Unrühmliche Beispiele sind hier die Vergabeverfahren, Vertragsverhandlungen, die voranschreitende Digitalisierung im Baubereich und die Honorarordnung.

Die Architektenkammer hat sich darum auch im vergangenen Jahr bei diesen Themen intensiv für Berufsangehörige eingesetzt, um Verbesserungen zu erreichen. Diesen Themen werden wir auch in diesem Jahr große Beachtung schenken.

Besonders gilt es, sich mit dem laufenden Verfahren der HOAI vor dem Europäischen Gerichtshof auseinanderzusetzen. Spätestens im Frühherbst 2019 wird es hier eine Rechtsprechung zu den verbindlichen Mindest- und Höchstsätzen geben. Möglichen Auswirkungen - negativ, aber auch positiv - werden wir uns konstruktiv stellen müssen. Bereits seit längerer Zeit steht unsere Kammer zu diesem Thema in engem Austausch mit der Bundesarchitektenkammer.

Umso mehr müssen wir zukünftig verstärkt positive Impulse bei der Förderung und Implementierung baukultureller Qualitäten setzen, auch mit klaren Forderungen an Politik, Verwaltung und Planer, als Basis für eine noch bessere Wahrnehmung der beruflichen Arbeit

unserer Kammermitglieder. Die Verkündung der `Stralsunder Erklärung´ auf dem Landeskongress Baukultur im Stralsunder Rathaus am 29. November 2018 war ein deutliches Signal in diese Richtung. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam und mit Selbstbewusstsein fortführen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die in den vergangenen Jahren in ehrenamtlicher Tätigkeit ihre Energie, Zeit und Expertise für das berufspolitische Wirken unserer Kammer zur Verfügung gestellt haben. Sie brachten den Berufsstand damit ein gutes Stück voran.

Den neu gewählten Vertreterinnen und Vertretern wünsche ich engagiertes und erfolgreiches berufspolitisches Wirken, dem noch zu wählenden Vorstand gutes Gelingen für die Zukunftsfähigkeit unseres Berufsstandes.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen und Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019. □